



## Fragebogen

- Bitte Antworten in/auf die rot markierten Felder.
- Zu jeder Frage gibt es einen Kommentar mit Hintergrundinformationen – dieser kann durch Anklicken auf das Symbol geöffnet werden. Falls diese schlecht lesbar sind, haben wir diese auf S. 5 - 6 noch mal abgedruckt.



**SM** **Sven Martin** ... ✎ 👍

Erläuterung zu Frage 1  
Der Stadtraum heizt sich an Hitzetagen immer stärker auf. Gleichzeitig hat Allmannsdorf in den letzten Jahren durch Nachverdichtung und

Antworten



### Name Kandidat/in:

Dr. Matthias Schäfer

Fraktion: Junges Forum Konstanz

Listenplatz: Kommunal 7, Kreistag 7

### Schwerpunkte Kandidat/in

1. Welche Akzente wollen Sie in den nächsten 4 Jahre setzen, wie sollen diese erreicht werden? (Top3)

*Antwort:*

1. *Bildung und Betreuung für Kinder und Jugendliche*

*Wie?*

*Bau neuer oder Ausbau bestehender Kitas und vor allem auch die Schulkind Betreuung voranbringen*

*Plätze sollen auch geteilt werden können und es sollen zeitlich flexiblere Plätze häufiger angeboten werden.*



## 2. Bezahlbarer Wohnraum

Wie?

Bei der Vergabe, darauf achten, dass Personen auch in Konstanz leben.  
Kein Leerstand und keine Umwandlung von Wohnungen in Ferienwohnungen.  
Altersgerechter Wohnraum d.h. Konzepte für bezahlbare kleinere Wohnungen finden und für Familien grösseren, nicht altersgerechten Wohnraum erschliessen.  
Bei der Grundsteuerreform ab 2025 darauf achten, dass es keine deutliche Wohnkostensteigerung gibt.

## 3. Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Wie?

Klimaschutz, auch wenn wir zu spät sind, nicht vernachlässigen. Nachhaltige Mobilität: ÖPNV stärken, Car-sharing Konzepte fördern. Grosses Thema Wärmeversorgung unterstützen und fördern. Auch in Gebieten ohne Wärmenetzplanung.  
Klimawandelanpassung verstärken, weil wir wie gesagt für Schutz allein zu spät sind.  
Schutzmechanismen und städtebauliche Maßnahmen umsetzen: Grünflächen, Schwammstadt, ...

### Klimaschutz/ Klimawandelanpassung

4. **Hitzezonen** - Teile Sie die Ziele, Klimakorridore einzurichten? Falls ja, was werden Sie als Stadtrat tun, um diese Massnahmen kurzfristig – z.B. innerhalb der nächsten 2 Jahre – wahr werden zu lassen?

Antwort:

Ja, unbedingt wichtig, um den unzureichenden Klimaschutz der letzten Jahre/Jahrzehnte nun lokal erträglicher zu machen (Hitzewellen). Wir werden auch darauf achten, dass unser Antrag auf Änderung der Baumschutzsatzung auch Anwendung findet.

Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

Antwort: 5

5. **Konflikte bei der Schaffung von mehr Grün** an Strassen sind vorprogrammiert – Wie positionieren Sie sich?

Antwort:

Mehr Grün ist aus oben genannten Gründen unverzichtbar. Bei Veränderungen gibt es Verlierer und Gewinner, die Verlierer schreien lauter als die Gewinner jubeln oder aber Veränderungen werden erst später positiv sichtbar. Wichtig ist gute Kommunikation und allen den Vorteil zu erklären, am besten verbildlichen. Ich werde nie vergessen als in meiner Strasse aufgrund von Kanalsanierung kurzfristig alle Autos um geparkt werden mussten. Das ist dauerhaft nicht realistisch, aber hat gezeigt, was plötzlich mit öffentlichem Raum ohne viele parkende Autos entstehen kann. Realistisch ist: Quartiersgaragen und weniger Autos durch Sharing-Angebote. Dann ist auch Platz für grün.

**Kommentiert [SM1]:** Der Stadtraum heizt sich an Hitzetagen immer stärker auf. Gleichzeitig hat Allmannsdorf in den letzten Jahren durch Nachverdichtung und großräumige Tiefgaragen viele Grünflächen auf privaten Grundstücken verloren. Dies führt zu einem signifikanten Rückgang insbes. hochstämmiger Bäume und damit weniger Kühlung. Die BAS hat im Jahr 2023 angeregt, kurzfristig ca. 200 Bäume im öffentlichen Raum zu pflanzen. Es werden Klimakorridore entlang der Mainaustr./ Ortsmitte, Staader Str, vor dem Edeka, Felchengang, Lindauerstr –angeregt (analog des Erfolgsmodells Jakobstr). Ferner wird ein Trinkbrunnen vor dem Edeka und die Entsiegelung von Flächen, wie Parkplätzen gefordert. Teilen Sie diese Ziele?

**Kommentiert [SM2]:** Erläuterung Konflikte bei der Schaffung von mehr Grün an Strassen sind vorprogrammiert – ggfs. müssen Parkflächen verkleinert werden oder wegfallen, ggfs. müssen Strassen schmaler werden, es braucht Mittel, die für andere Massnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen.



6. Unterstützen Sie die Einrichtung von **Wanderbäumen**? Falls ja, was werden Sie beitragen?

**Antwort:**

*Spricht nichts dagegen. Und trotzdem ersetzt es keine feste gepflegte Bäume.*

**Kommentiert [SM3]: Erläuterung**

Eine kostengünstige, schnelle Lösung sind **Wanderbäume**. Wanderbäume stehen in Gefäßen, die nach 1-2 Jahren in die nächste Strasse weiter wandern können. Ziel von Wanderbäumen ist eine schnellere Realisierung von Grün, eine Reservierung von Flächen und eine gute Möglichkeit für Bürger und Verwaltung sich vorzustellen, wie ein «echter» Baum wirken würde. Unterstützen Sie dieses Anliegen? Falls ja, was werden Sie beitragen?

7. **Baumschutzsatzung** - Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?

**Antwort:**

*Siehe oben, wir haben den Antrag gestellt: Bäume, die für Bauvorhaben gefällt werden, müssen nicht nur nach ihrer Anzahl, sondern auch ihrem Stammumfang nach ersetzt werden. Das muss aber auch umgesetzt werden!*

**Kommentiert [SM4]: Erläuterung**

**Baumschutzsatzung** –Konstanz hat eine Baumschutzsatzung, die Bäume mit einem Stammumfang > 100 cm, gemessen in 100 cm Höhe unter Schutz stellt. Diese ist von 2006. Einige für den Bodensee wichtige Bäume, wie Weiden, Birken und Pappeln sind nicht geschützt. Verstöße gegen die Baumschutzsatzung werden geahndet, aber mit teilweise lächerlichen Bussgeldern (z.B. An der Steig – 500 EUR). Derzeit gilt Baurecht vor Baumrecht. D.h. bestehende Bäume können entfernt werden, wenn sie Baumassnahmen stören. Ersatzpflanzungen sind zwar geregelt, aber eine Bemessung des CO2 Effektes oder des Baumkronenumfanges/ Schattenwirkung findet nicht statt. Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?

Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

**Antwort: 5**

8. **Anpflanzungen** – Konstanz pflanzt junge Bäume, Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

**Antwort:**

*Dafür haben wir Experten, die das Kosten-Nutzen Verhältnis von Fall zu Fall und auch nach den örtlichen Gegebenheiten berücksichtigen. Daher würde ich auch diese Idee, wenn Sie erprobt ist, unterstützen oder den betreffenden Personen bei ihrer Abwägung ans Herz legen.*

**Kommentiert [SM5]:** Ein junger Baum braucht ca. 30 Jahre, um

einen substantziellen Klimaeffekt zu erzielen (Schatten, Abkühlung). Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume (vgl. z.B. Neupflanzung Konstanzer Str). Damit wird quasi ab dem ersten Jahr ein «Korridor» geschaffen und eine Klimawirkung erzielt. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

## Wohnen

9. **Ortsentwicklung** - Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?

**Antwort:**

*Keine Grundstücke verkaufen oder Erbpacht. Wenn Verkauf, dann an Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt in Konstanz haben. ABER: bei Privat-Verkäufen in Allmannsdorf sind uns die Hände gebunden. Langfristig sollte daher bei Verkäufen ein echtes, wirksames Vorkaufrecht der Stadt in Verträge.*

**Kommentiert [SM6]: Ortsentwicklung** - In Allmannsdorf und

Staad wird sehr viel gebaut (aktuell z.B. Jakobstr, Renkenweg, Amalienstr). Geschaffen werden fast ausschliesslich Luxuswohnungen. Teilweise wird dafür «bezahlbarer» Wohnraum vernichtet. Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?

Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

**Antwort: 5**

10. Neues Quartier am Ende des Hockgrabens «**Jungerhalde West**» Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.

**Antwort:**

*Dafür. Siehe oben Gewinner/Verlierer. Die Stadt wird insgesamt profitieren und irgendwann werden dort glückliche Bewohner und Bewohnerinnen des Ortsteils leben und den Ortsteil weiter beleben.*

**Kommentiert [SM7]:** Im Gebiet **Jungerhalde West** am nordöstlichen

Ende des Hockgrabens ist ein neues Quartier geplant. Auf der grünen Wiese soll auch bezahlbarer Wohnraum entstehen. Damit sollen Fehlentwicklungen im Bestand korrigiert werden. Die Naturschutzverbände sprechen sich klar gegen das Quartier aus. Die Stadt spricht von einer Arrondierung. Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.



## Ortsmitte

11. Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine **Ortsmitte** erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorffest, etc.) stärken kann?

*Antwort:*

Ortsmitte und Zentren sind toll, für Begegnungen und ein lebendiges Quartier. Wir unterstützen mehr Beteiligung vor Ort. Ideen in Richtung Quartiers-Räte könnten solche Projekte voranbringen und in der Umsetzung begleiten.

Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

*Antwort: 3*

**Kommentiert [SM8]:** Die Ortsmitte Allmannsdorfs ist die Kreuzung vor Metzgerei/ Quaker. Einen Ortsplatz gibt es nicht. Zusage der Verwaltung war, dass nach dem Neubau des Kindergartens St. Georg an der Kirchgasse eine Ortsmitte entstehen soll. Der dazu gehörige Rahmenplan ist auch skizziert und verabschiedet. Leider gibt es keine Bewegung in dem Thema, obwohl der Kiga Jungerhalde seit 2022 fertig ist. Was ist Ihre Position zu dem Thema? Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine Ortsmitte erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorffest, etc.) stärken kann?

## Verkehr / Verkehrsberuhigung

12. **Verkehrsberuhigung Bereich vor Penny und Eisdielen** Wie können Sie helfen, um hier weiterzukommen?

*Antwort:*

Sehr schwierig, es ist schon Tempo 30 und die Fähre/Bundesstrasse wird als wichtige Verkehrsader bestehen bleiben. Die Busse nach RV und FN haben durch das Deutschlandticket an Attraktivität gewonnen. Mehr davon, höhere Taktung und Bewerbung auf beiden Seeseiten könnte langfristig weiter für weniger Individualverkehr (auch von Touristen) sorgen. Konstanz gibt einen Zuschuss zu diesen Linien und könnte mehr geben oder einfordern.

**Kommentiert [SM9]:** Der Bereich vor Penny und Eisdielen/ Bushaltestellen ist sehr lebendig. Fussgänger queren auf einem breiten Streifen. Tempo 30 hat durchaus zu Verbesserungen geführt. Trotzdem ist die Situation nicht zufriedenstellend. Eine von Bürgermeister Langensteiner versprochene Markierung wurde nicht realisiert. Wie können Sie helfen, um hier weiter zu kommen?

13. Wie stehen Sie zu der Idee eines «extra» breiten Zebrastreifens – Breite ca. 50 m – zwischen den Bushaltestellen?

*Antwort:*

Zebrastreifen haben den Nachteil, dass die Busse nicht wie bei Ampeln freie Fahrt anfordern können. Sehe ich daher auf dieser Bundesstrasse auch wegen der unter 12 genannten Regional/Städte-Busse als nicht sinnvoll an.

14. Der «Flixbus»halt in Allmannsdorf wird stark nachgefragt und trägt massgeblich zur Verkehrsreduktion bei. Die Stadtwerke Konstanz wollen diesen streichen. Begründung die Bushaltestelle sei zu klein. Unterstützen Sie den Erhalt der Haltestelle, wenn ja, wie?

*Antwort:*

Ja, soll bleiben und wird bleiben. Als Mitglied der KN Mobil GmbH haben wir darüber auch schon gesprochen und es soll Flixbus weiter angeboten werden. Und auch laut Infos aus dem Aufsichtsrat der SWK von Gaby Weiner soll dieser Halt bleiben. Er ist auch nicht nur für Allmannsdorf/Staad interessant.

15. Wie positionieren Sie sich zur Einrichtung von **Elterntaxistellen in Allmannsdorf**? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?

*Antwort:*

**Kommentiert [SM10]:** Allmannsdorf leidet unter Verkehr. Ein Thema sind Elterntaxis zu Schule, Kindergärten, Sport und Vereinen. Insbesondere auch bei den «neuen» Einrichtungen Kindergarten Jungerhalde und Waldkindergarten im Hockgraben fehlt ein Verkehrskonzept. Was sind Ihre Vorschläge zur Verkehrsreduktion? Die BAS fordert, das Angebot von Elterntaxistellen auf Höhe der Gärtnerei Spiegel und vor dem Netto / Bettengasse zu schaffen. Wie positionieren Sie sich dazu? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?



Das kann man probieren und würde ich unterstützen, wenn sie nicht direkt an den Schulen sind und andere Kinder gefährden.

Ziel sollte immer sein, Eltern und Kinder von Schulwegen ohne Auto zu überzeugen (ab dem entsprechenden Alter)

16. Der **Hockgraben** hat sich zu einem zentralen Freizeit- und Erholungsbereich entwickelt. Konflikte gibt es aufgrund des PKW-Verkehrs zum Parkplatz des Sportplatzes. Wie positionieren Sie sich?

*Antwort:*

Wäre auch eine Aufgabe für mehr Mitbestimmung vor Ort: Lösungen erarbeiten. Sicher müssen nicht alle mit dem Auto hin. Wäre Platz woanders zu parken? Am Wochenende am Netto? Ein kleiner Rest wird aber vermutlich immer barrierefrei durchmüssen. Dieser kleine Rest sollte dann aber nicht mehr auffallen. Man muss die notwendigen von den nicht notwendigen Zufahrten trennen.

### Politik in Konstanz

17. Klare Linien sind im Konstanzer Stadtrat schwer erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden Sie sich z.B. für **Koalitionsvereinbarungen** mit anderen Fraktionen einsetzen?

*Antwort:*

Koalitionsvereinbarungen sind starr und können zu Konflikten führen, im Zweifel werden sie gebrochen oder nicht eingehalten. Sieht man auch im «Grossen» der Ampel. Es ist ausserdem schwierig, jahrelang zu planen, weil in den letzten 10 Jahren, in denen ich dabei war, immer Sondereffekte kamen, die nicht vorhersehbar waren. Trotzdem kann man Leitlinien vereinbaren, am besten mit der Verwaltung zusammen und nicht nur unter wenigen Fraktionen. Wir arbeiten sowieso mit allen zusammen und können das im Unterschied zu den Parteien auch viel freier ohne «Druck von oben»

**Kommentiert [SM11]:** Der Konstanzer Stadtrat ist stark fragmentiert -derzeit sind 7 Fraktionen vertreten. **Koalitionsvereinbarungen über die gesamte Wahlperiode**, wie z.B. in anderen Kommunen oder im Bund, gibt es derzeit nicht. Mehrheiten werden aufgrund der Tagesordnungen gesucht und oder ergeben sich teilweise spontan. Für den Bürger ist die Politik schlecht berechenbar, eine klare Linie ist oft nicht erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden sich für eine Koalitionsvereinbarung mit anderen Fraktionen einsetzen?

18. **Bürgerbeteiligung** - Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Massnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?

*Antwort:*

*Sehr wichtig und das Junge Forum Konstanz ist ja auch als Forum gegründet, dass Beteiligung niederschwellig möglich ist. Das reduziert auch Politikverdrossenheit. Wir wünschen uns hier auch Input und Verbesserungsvorschläge, wenn es uns nicht gelingt, dies kommunikativ rüber zu bringen.*

**Kommentiert [SM12]:** Konstanz versucht **Bürgerbeteiligung** zu praktizieren. Leider gelingt dies meist nicht – Beispiele dafür sind vielfältig: z.B. Ortsmitte Allmannsdorf oder Litzelstetten, neues Quartier Jungerhalde West oder aktuell die Einrichtung von Spielstrassen im Oberstege/Kapellenweg. Die Stadtverwaltung informiert zwar über Entscheidungen, eine Mitwirkung der Bürger gelingt aber nicht. Die Politikverdrossenheit ist hoch. Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Massnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?



## Erläuterungen zu den Fragen = Kommentare

### Klimaschutz/ Klimawandelanpassung

- 2. Hitzezonen** - Der Stadtraum heizt sich an Hitzetagen immer stärker auf. Gleichzeitig hat Allmannsdorf in den letzten Jahren durch Nachverdichtung und großräumige Tiefgaragen viele Grünflächen auf privaten Grundstücken verloren. Dies führt zu einem signifikanten Rückgang insbes. hochstämmiger Bäume und damit weniger Kühlung. Die BAS hat im Jahr 2023 angeregt, kurzfristig ca. 200 Bäume im öffentlichen Raum zu pflanzen. Es werden Klimakorridore entlang der Mainaustr/ Ortsmitte, Staader Str, vor dem Edeka, Felchengang, Lindauerstr – angeregt (analog des Erfolgsmodells Jakobstr). Ferner wird ein Trinkbrunnen vor dem Edeka und die Entsiegelung von Flächen, wie Parkplätzen gefordert.
- 3. Konflikte bei der Schaffung von mehr Grün** an Strassen sind vorprogrammiert – ggfs. müssen Parkflächen verkleinert werden oder wegfallen, ggfs. müssen Strassen schmaler werden, es braucht Mittel, die für andere Massnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen. Wie positionieren Sie sich?
- 4.** Eine kostengünstige, schnelle Lösung sind **Wanderbäume**. Wanderbäume stehen in Gefäßen, die nach 1-2 Jahren in die nächste Strasse weiter wandern können. Ziel von Wanderbäumen ist eine schnellere Realisierung von Grün, eine Reservierung von Flächen und eine gute Möglichkeit für Bürger und Verwaltung sich vorzustellen, wie ein «echter» Baum wirken würde. Unterstützen Sie dieses Anliegen? Falls ja, was werden Sie beitragen?
- 5. Baumschutzsatzung** –Konstanz hat eine Baumschutzsatzung, die Bäume mit einen Stammumfang > 100 cm, gemessen in 100 cm Höhe unter Schutz stellt. Diese ist von 2006. Einige für den Bodensee wichtige Bäume, wie Weiden, Birken und Pappeln sind nicht geschützt. Verstöße gegen die Baumschutzsatzung werden geahndet, aber mit teilweise lächerlichen Bussgeldern (z.B. An der Steig – 500 EUR). Derzeit gilt Baurecht vor Baumrecht. D.h. bestehende Bäume können entfernt werden, wenn sie Baumassnahmen stören. Ersatzpflanzungen sind zwar geregelt, aber eine Bemessung des CO2 Effektes oder des Baumkronenumfangs/ Schattenwirkung findet nicht statt.  
Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?
- 6. Anpflanzungen** - Ein junger Baum braucht ca. 30 Jahre, um einen substanzialen Klimaeffekt zu erzielen (Schatten, Abkühlung). Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume (vgl. z.B. Neupflanzung Konstanzer Str). Damit wird quasi ab dem ersten Jahr ein «Korridor» geschaffen und eine Klimawirkung erzielt. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

### Wohnen

- 7. Ortsentwicklung** - In Allmannsdorf und Staad wird sehr viel gebaut (aktuell z.B. Jakobstr, Renkenweg, Amalienstr). Geschaffen werden fast ausschliesslich Luxuswohnungen. Teilweise wird dafür «bezahlbarer» Wohnraum vernichtet. Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?
- 8.** Im Gebiet **Jungerhalde West** am nordöstlichen Ende des Hockgrabens ist ein neues Quartier geplant. Auf der grünen Wiese soll auch bezahlbarer Wohnraum entstehen. Damit sollen Fehlentwicklungen im Bestand korrigiert werden. Die Naturschutzverbände sprechen sich klar gegen das Quartier aus. Die Stadt spricht von einer Arrondierung. Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.

### Ortsmitte

- 9.** Die **Ortsmitte Allmannsdorfs** ist die Kreuzung vor Metzgerei/ Quaker. Einen Ortsplatz gibt es nicht. Zusage der Verwaltung war, dass nach dem Neubau des Kindergartens St. Georg an der



Jungerhalde, am Ort des alten Kindergartens St. Georg an der Kirchgasse eine Ortsmitte entstehen soll. Der dazu gehörige Rahmenplan ist auch skizziert und verabschiedet. Leider gibt es keine Bewegung in dem Thema, obwohl der Kiga Jungerhalde seit 2022 fertig ist. Was ist Ihre Position zu dem Thema? Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine Ortsmitte erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorffest, etc.) stärken kann?

#### Verkehr / Verkehrsberuhigung

10. **Der Bereich vor Penny und Eisdielen**/ Bushaltestellen ist sehr lebendig. Fussgänger queren auf einem breiten Streifen. Tempo 30 hat durchaus zu Verbesserungen geführt. Trotzdem ist die Situation nicht zufriedenstellend. Eine von Bürgermeister Langensteiner versprochene Markierung wurde nicht realisiert. Wie können Sie helfen, um hier weiterzukommen?
11. Wie stehen Sie zu der Idee eines «extra» **breiten Zebrastreifens** – Breite ca. 50 m – zwischen den Bushaltestellen?
12. Der «**Flixbus**»halt in Allmannsdorf wird stark nachgefragt und trägt massgeblich zur Verkehrsreduktion bei. Die Stadtwerke Konstanz wollen diesen streichen. Begründung die Bushaltestelle sei zu klein. Unterstützen Sie den Erhalt der Haltestelle, wenn ja wie?
13. Allmannsdorf leidet unter **Verkehr**. Ein Thema sind **Elterntaxis** zu Schule, Kindergärten, Sport und Vereinen. Insbesondere auch bei den «neuen» Einrichtungen Kindergarten Jungerhalde und Waldkindergarten im Hockgraben fehlt ein Verkehrskonzept. Was sind Ihre Vorschläge zur Verkehrsreduktion? Die BAS fordert das Angebot von Elternhaltestellen auf Höhe der Gärtnerei Spiegel und vor dem Netto / Bettengasse zu schaffen. Wie positionieren Sie sich dazu? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?
14. Der **Hockgraben** hat sich zu einem zentralen Freizeit- und Erholungsbereich entwickelt. Konflikte gibt es aufgrund des PKW-Verkehrs zum Parkplatz des Sportplatzes. Wie positionieren Sie sich? Welche Massnahmen würden Sie einleiten, um den Hockgraben Autofrei zu machen?

#### Politik in Konstanz

15. Der Konstanzer Stadtrat ist stark fragmentiert -derzeit sind 7 Fraktionen vertreten. **Koalitionsvereinbarungen über die gesamte Wahlperiode**, wie z.B. in anderen Kommunen oder im Bund, gibt es derzeit nicht. Mehrheiten werden aufgrund der Tagesordnungen gesucht und oder ergeben sich teilweise spontan. Für den Bürger ist die Politik schlecht berechenbar, eine klare Linie ist oft nicht erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden Sie sich z.B. für Koalitionsvereinbarungen mit anderen Fraktionen einsetzen?
16. Konstanz versucht **Bürgerbeteiligung** zu praktizieren. Leider gelingt dies meist nicht – Beispiele dafür sind vielfältig: z.B. Ortsmitte Allmannsdorf oder Litzelstetten, neues Quartier Jungerhalde West oder aktuell die Einrichtung von Spielstrassen im Kapellenweg. Die Stadtverwaltung informiert zwar über Entscheidungen, eine Mitwirkung der Bürger gelingt aber nicht. Die Politikverdrossenheit ist hoch. Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Massnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?